

„Nachhaltigkeit ist ein Muskel, der regelmäßig trainiert werden muss.“



Es ist, als würde man seine Laufschuhe anziehen und loslaufen: Die Muskeln fangen an zu arbeiten, der Puls steigt, das Herz pumpt und arbeitet. Der Körper nimmt die Anstrengung wahr, hadert vielleicht, trotzdem laufen wir immer weiter. Um dann irgendwann atemlos, aber glücklich zu erleben, wie wohltuend die Bewegung tut, wie viel Gutes sie mit uns macht.

Das Bild vom Lauftraining lässt sich auch auf Unternehmen übertragen, die nachhaltiger werden wollen. Beides braucht eine bewusste Entscheidung, loszulegen, und geht mit Anstrengung einher. Meist ist Nachhaltigkeit ein Langlauf, der immer wieder trainiert werden muss und durchaus auch Rückschläge bereithält. Der aber im kontinuierlichen Trai-

ningsprozess das Unternehmen flexibler, zukunftsfähiger, resilienter und lebenswerter macht. Wichtig ist, den Laufschuh anzuziehen und loszulaufen.

So wie wir.

1 Start ins Nachhaltigkeitsmanagement

Mit der Entscheidung, eine Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement (NHM) zu schaffen, schuf der Vorstand des Vereins für Innere Mission in Bremen im November 2024 die Voraussetzung und notwendige Struktur dafür, Nachhaltigkeit als strategisches Entscheidungskriterium in seine vereinsweite Arbeit einfließen zu lassen.

Intention hierfür war zum einen der christliche Schöpfungsge- danke, dem wir uns als Innere Mission gegenüber verpflichtet

fühlen. Der Mensch ist Teil der Schöpfung. Die Schöpfung zu bewahren und dem anderen in Nächstenliebe zu begegnen, sind feste Werte unseres diakonischen Selbstverständnisses.

Zum anderen war mit der Ausschreibung einer eigenen Stabsstelle der Vorsatz verbunden, Nachhaltigkeit nicht länger als „zufälliges Geschehen“ im Verein zu akzeptieren, sondern als systematisches Handlungsprinzip im VIM-Verbund zu etablieren.

2 Wirksames Signal

Für solch einen bedeutsamen Schritt braucht es langfristigen Rückenwind und ein wirksames Signal in das Unternehmen hinein, um den Transformationsprozess kontinuierlich zu verfolgen. Das notwendige Signal in diese Richtung lieferte die neue Strategieperiode 2026-2030, die im Laufe des Jahres 2025 entwickelt wurde und Nachhaltigkeit als einen von insgesamt acht strategischen Bausteinen vorgibt.

Neben dem übergreifenden Prozess, Nachhaltigkeit in die Strategiematrix mit einzubinden, fanden im Verlauf des Jahres 2025 diverse Aktivitäten und Entwicklungen zu Nachhaltigkeit statt, die im Verbund des Vereins für Innere Mission in Bremen stattgefunden haben. Auf die Aktivitäten wird auf den Seiten 3 und 4 noch näher eingegangen.

3 Suchen, Sichten, Sondieren

Was machen wir eigentlich schon alles? Der Start in das Nachhaltigkeitsmanagement ab November 2024 bestand unter anderem im Suchen, Sichten und Sondieren von nachhaltigen Aktivitäten, die im Verbund der Inneren Mission Bremen bereits in der Vergangenheit verfolgt und/oder umgesetzt wurden. Ziel der umfangreichen Recherche war es nachvollziehen zu können, mit welchen Themen sich die einzelnen Arbeitsbereiche, Einrichtungen und Projekte bereits befasst haben, um auf dieser Basis die Arbeit fortzusetzen.

Die Ergebnisse zeigen: Die Innere Mission Bremen engagiert sich auf vielfältige Weise innerhalb der drei Säulen soziale, ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit.

Eine große Bandbreite an Aktivitäten zu sozialer, ökologischer und ökonomischer Nachhaltigkeit findet sich auf unserer Website unter:

[inneremission-bremen.de/
das-sind-wir/nachhaltigkeit](https://inneremission-bremen.de/das-sind-wir/nachhaltigkeit)

4 Gesicht zeigen

Sich bekanntmachen, hallo sagen, ins Gespräch kommen und Gesicht zeigen waren eine der Hauptaufgaben, die für das Nachhaltigkeitsmanagement im Startjahr auf dem Programm standen. Diese Aufgabe hört jedoch nicht auf! Sich immer wieder einbringen, austauschen und informieren ist ein wesentlicher Bestandteil des Fundaments, auf dem die Arbeit des Nachhaltigkeitsmanagements basiert.

In Kooperation mit der studentischen Unternehmensberatung active e.V. organisierte das Nachhaltigkeitsmanagement am 7. Mai 2025 eine ganztägige Veranstaltung, in dessen Verlauf sich 30 Mitarbeitende aus allen Arbeitsbereichen und den Tochtergesellschaften über das Format World-Café intensiv über verschiedene Nachhaltigkeitsinhalte austauschten.

Insgesamt trugen die Teilnehmenden dabei über 400 Aspekte sowie Chancen und Risiken zu Nachhaltigkeit zusammen, die wichtige Erkenntnisse zum Status quo, aber auch zu Wünschen im Kollegium und Bedarfen liefern. Die Ergebnisse fließen nun kontinuierlich in die weiteren Überlegungen und Entscheidungen im Zuge von nachhaltigem Engagement ein.

Aktionen und Aktivitäten



Neben der Implementierung des Bausteins „nachhaltig“ in die Unternehmensstrategie fanden im Jahr 2025 diverse Aktionen und Aktivitäten mit Nachhaltigkeitsbezug statt.

Drück mich zum Feierabend: Aufkleber für die Lichtschalter, um die Mitarbeitenden zu sensibilisieren, nach Verlassen des Gebäudes das Licht auszumachen.

Energieanalyse: Gemeinsam mit der Bremer Agentur energiekonsens wird im Rahmen einer Energieanalyse im April 2025 geprüft, inwiefern sich ein Dachabschnitt des sich im Entstehen befindenden Sozialcampus Käthe für eine Photovoltaikanlage für die Stromgewinnung eignet. Der Dachabschnitt ist geeignet, jedoch steht die abschließende Entscheidung noch aus, ob die PV-Anlage für eigene Zwecke sinnvoll energetisch genutzt werden kann (Stand Februar 2025).

ESG-RisikoScore: Abfrage der Banken zu nachhaltigem Handeln. Die Innere Mission kann sich um eine Kategorie verbessern (von C auf B).

Insektenfreundliche Grünflächen: Mitarbeitende aus der Verwaltung legen ein Beet im Garten

des Geschäftssitzes an und bepflanzen es mit Stauden und anderen Insektenfreundlichen Pflanzen. Auf dem Gelände des Adelenstiftes wird über ein Projekt die Biodiversität gefördert.

Jobticket: Seit 1. Juli 2025 wird im Verbund der Inneren Mission das Deutschlandticket als Jobticket angeboten. Der VIM unterstützt damit klimafreundliche Mobilität und schafft für seine Mitarbeitenden gleichzeitig einen Mehrwert. 68 Mitarbeitende nutzen bislang das Angebot (Stand Dez. 2025).

Mit dem Rad zur Arbeit: Die Innere Mission Bremen beteiligt sich von Anfang Mai bis Ende August 2025 an der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ und ermittelt intern die/ den Klimaheld:in.

Müllsammeln: An zwei Tagen, am 22. Juni und am 20. September 2025 (World Cleanup-Day), beteiligten sich haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende an Müllsammelaktionen.



Papierumstellung: Ab November 2024 bis hinein in das erste Quartal 2025 hat die Innere Mission Bremen im gesamten Verbund auf Recyclingpapier umgestellt. Seitdem verwendet die Innere Mission Bremen ein Papier der Marke Steinbeis, welches mit dem Blauen Engel und dem Ecolabel ausgezeichnet ist.

Selbstverständnis Nachhaltigkeit: Die Innere Mission Bremen hat ein Selbstverständnis Nachhaltigkeit erstellt, in dem sie ihr Verständnis von nachhaltigem Handeln und Wirken festhält.

Thermobecher: Die Erstaufnahmeeinrichtung für unbegleitete minderjährige Ausländer:innen stellt im Jahr 2025 von Pappbechern auf Thermobecher für ihre Klient:innen um und leistet damit einen aktiven Beitrag zur Müllvermeidung.

Veganer Kochabend: Bei einem Kochabend in der Lehrküche der Wohnungslosenhilfe am 25. September 2025 probieren sich Mitarbeitende am Kochen einer veganen Lasagne aus und nehmen Impulse für eine klimafreundliche Ernährung mit.

5 Handlungsfelder analysieren

Aufbauend auf den Ergebnissen aus dem World-Café wurden Handlungsfelder für nachhaltiges Handeln im innerhalb der Inneren Mission herauskristallisiert. Dafür clusterte das Nachhaltigkeitsmanagement die Ergebnisse des World-Cafés nach Themenfeldern und analysierte in Gesprächen mit Mitarbeitenden, Führungskräften und Vorstand, wo nachhaltiges Handeln im Verbund Sinn ergibt und sich Maßnahmen an- und umsetzen lassen.

Folgende Handlungsfelder werden als erfolgsversprechende Aktionsfelder für nachhaltiges Engagement beurteilt:

- Mobilität
- Immobilien & Grünanlagen
- Einkauf & Ernährung
- IT & Digitalisierung
- Unternehmens- & Führungskultur

6 Realistischer Blick versus große Versprechen

Überlegungen und Entscheidungen zu Zielen und Maßnahmen fanden unter der Prämisse statt: **Wo können wir nachhaltig aktiv sein, ohne dass wir unsere personellen, zeitlichen und finanziellen Ressourcen überstrapazieren?**

Angesichts eines begrenzten (finanziellen und personellen) Handlungsrahmens verzichten wir als Verein für Innere Mission bewusst auf öffentlichkeitswirksame Vorgaben – zum Beispiel die Ansage einer elementaren Einsparung von CO₂-Emissionen oder eine komplette energetische Sanierung unserer Bestandsimmobilien – die dann doch nur zäh, unbefriedigend oder gar nicht umgesetzt werden können. Deshalb ist uns wichtig:

Wir machen bewusst keine Versprechen, die wir nicht halten können!

Sondern: Wir gehen los und beginnen den kontinuierlichen Verbesserungsprozess mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln. Vielleicht sind das dann eher die kleinen Schritte als die großen. Aber es sind Schritte in die richtige Richtung.

Ausblick

Nachhaltigkeit ist wie ein Muskel, der regelmäßig trainiert werden muss. Wir trainieren kontinuierlich weiter und verfolgen damit hartnäckig das Ziel, als Verein für Innere Mission nachhaltiger zu werden. Dafür wagen wir Neues.

So werden wir erstmals für die Innere Mission eine CO₂-Bilanz erstellen (rückwirkend für das Jahr 2025). Erfasst werden die Scopes 1 und 2, später sollen Kriterien aus dem Scope-3-Bereich hinzukommen.

Um sich einen Überblick über den Pendelweg der Mitarbeitenden zu verschaffen und Anreize für den Umstieg zu einer klimafreundlichen Mobilität zu geben, soll erstmals im Verbund abgefragt werden, welche Mobilität Mitarbeitende für ihren Weg zur Arbeit nutzen. Damit schaffen wir zudem die notwendige Grundlage für die Erfassung der CO₂-Emissionen aus dem Arbeitsweg.

Das Thema E-Mobilität soll zukünftig eine stärkere Rolle als bisher bei der Inneren Mission spielen und im Rahmen eines Projektes verfolgt werden.

Fazit: Im Jahr 2025 haben wir eine starke Grundlage für nachhaltiges Wirken und Handeln im Verbund der Inneren Mission Bremen geschaffen. Bis unsere Muskeln jedoch nachhaltig durchtrainiert sind, braucht es noch Zeit und Anstrengung.

Wir machen weiter! Zuversicht, Mut und Freude am Gestalten begleiten uns dabei.